

②

MISSBRAUCH DARF NIRGENDS RAUM HABEN

Der Schutz vor sexueller Gewalt ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Sie geht uns alle an. Und wir alle können etwas tun.

Mit einem Schutzkonzept machen Sie Ihre Praxis zu einem geschützten Ort. Sie zeigen damit, dass hier kein Raum für Missbrauch ist. Und Sie signalisieren Eltern, die sich Sorgen machen, genauso wie betroffenen Kindern und Jugendlichen, dass sie in Ihrer Praxis Hilfe und ein vertrauensvolles und kompetentes Gegenüber finden.

Helfen Sie mit! Setzen Sie ein deutliches Zeichen gegen sexuelle Gewalt.

WO BEKOMME ICH WEITERE INFORMATIONEN?

**Hilfetelefon Sexueller Missbrauch:
0800 – 22 55 530**

Die kostenfreie und anonyme Anlaufstelle für Betroffene, Angehörige und Fachkräfte – auch für Fragen der Prävention.

www.hilfeportal-missbrauch.de

Bietet umfassende Informationen und listet hilfreiche Adressen in Ihrer Region auf.

www.kein-raum-fuer-missbrauch.de

Unterstützt Sie mit Informationen und Materialien darin, Missbrauch keinen Raum zu geben.

www.beauftragter-missbrauch.de

Informiert über die Arbeit des Unabhängigen Beauftragten und über rechtliche Aspekte.

Impressum

Herausgeber: Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs
Glinkastraße 24 | 10117 Berlin

Fachliche Beratung:
Prof. Dr. Jörg M. Fegert
Ärztlicher Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie / Psychotherapie am Universitätsklinikum Ulm
Prof. Dr. Rainer Richter
Präsident Bundespsychotherapeutenkammer

Stand: Januar 2015

Diesen Flyer und weitere Materialien können Sie bestellen:
<https://store.kein-raum-fuer-missbrauch.de>



Unabhängiger Beauftragter
für Fragen des sexuellen
Kindesmissbrauchs

KEIN RAUM
FÜR MISSBRAUCH

WIE SIE
IN IHRER PRAXIS
SCHÜTZEN
UND HELFEN
KÖNNEN

Informationen für ärztliche und
psychotherapeutische Heilberufe

①

MISSBRAUCH KANN ÜBERALL STATTFINDEN

Sexuelle Gewalt ist gesellschaftliche Realität. Für Kinder und Jugendliche ist Missbrauch eine schwerwiegende Erfahrung. Sie kann das Aufwachsen erheblich belasten und sich ein ganzes Leben lang auswirken. Als Ärztin oder Psychotherapeut sind Sie eine Schlüsselperson, die in besonderer Weise dazu beitragen kann, Mädchen und Jungen vor Missbrauch zu bewahren.

Missbrauch ist nicht an einen Ort gebunden: In der Familie, im sozialen Umfeld, in Kitas, Schulen, Vereinen – überall, wo Kinder sind, können sie sexueller Gewalt ausgesetzt sein. Missbrauch kann vor allem dort stattfinden, wo das Problembewusstsein fehlt, wo weggesehen und geschwiegen wird.

3

WAS KÖNNEN SIE TUN?

Guter Wille alleine reicht nicht aus, um Missbrauch zu verhindern und Kindern zu helfen. Täter und Täterinnen gehen zumeist sehr überlegt vor. Ein Schutzkonzept ist die durchdachte Antwort darauf. Ein Schutzkonzept unterstützt Sie und Ihr Team darin,

- Ihren Patientinnen und Patienten zu **signalisieren, dass sie bei Ihnen jederzeit Hilfe bekommen**;
- **vertrauensvolle Ansprechpartner zu sein** für Kinder, Jugendliche und Angehörige, die mit sexueller Gewalt konfrontiert sind;
- **kompetent zu handeln und weiterzuhelfen**, wenn Ihnen eine Missbrauchssituation oder der Verdacht darauf bekannt wird;
- **wirksame Präventionsmaßnahmen zu entwickeln und anzuwenden**, damit es in Ihrer Praxis nicht zu Missbrauch kommt.

4

WIE KÖNNEN SIE VORGEHEN?

Ein allgemeingültiges Schutzkonzept kann es nicht geben – ein Krankenhaus mit Hunderten von Betten muss über andere Strategien nachdenken als eine kleine Praxis. Diese Punkte können helfen, ein für Sie passendes Schutzkonzept zu entwickeln:

- **Information:** Informieren Sie in Ihrer Praxis über lokale Hilfsangebote und Beratungsstellen für Menschen, die von sexueller Gewalt betroffen sind.
- **Fortbildung:** Geben Sie sich und Ihrem Team die Möglichkeit, Basiswissen – auch zu rechtlichen Fragen – zu erwerben, um Missbrauch besser zu verstehen, zu erkennen und weiterführende Hilfen einleiten zu können.
- **Aufklärung:** Helfen Sie mit, Ihre Patientinnen und Patienten für das Thema sexuelle Gewalt zu sensibilisieren.
- **Verhaltenskodex:** Stellen Sie gemeinsam mit Ihrem Team Regeln auf, die einen achtsamen Umgang mit Mädchen und Jungen unterstützen.

5

- **Beschwerdefreundlichkeit:** Definieren Sie Wege und Ansprechpersonen für den Fall, dass sich Kinder in der Praxis einer unangenehmen Situation ausgesetzt sehen.
- **Personalauswahl:** Thematisieren Sie in Einstellungsgesprächen den Aspekt Kinderschutz und machen Sie deutlich, dass Ihre Praxis ein geschützter Ort ist.

Das klingt aufwendig und kompliziert?

Ein auf Ihre Praxis zugeschnittenes Schutzkonzept müssen Sie nicht alleine entwickeln. Fachberatungsstellen in Ihrer Nähe unterstützen Sie.

Vielleicht brauchen Sie auch Hilfe in einem konkreten Fall in Ihrer Praxis? Zögern Sie nicht: Als Ärztin oder Psychotherapeut haben Sie gemäß § 4 Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz einen Rechtsanspruch auf kostenfreie und anonymisierte fachliche Begleitung in Kinderschutzfragen. Weitere Beratungsansprüche für Ihre Praxis ergeben sich aus § 8b Sozialgesetzbuch VIII.

Ihr Jugendamt kann Ihnen Ansprechpartner nennen und Ihnen helfen, schnellstmöglich Beratung zu bekommen.

6

SIE HABEN BEDENKEN? VIELLEICHT DENKEN SIE ...

„Sexueller Missbrauch ist oft schwer zu diagnostizieren. Man darf die Verantwortung der Mediziner nicht überbewerten.“

Nein, aber wir wollen Sie darin bestärken, alle Möglichkeiten auszuschöpfen. Sie helfen bereits mit, Missbrauch zu verhindern, wenn Sie Patientinnen und Patienten, die sich um ihre Kinder Sorgen machen, an eine geeignete Fachberatungsstelle vermitteln.

„Warum soll ich das alles tun – ich missbrauche schließlich keine Kinder.“

Ja, aber Missbrauch findet täglich und überall statt. Mit Ihrem erkennbaren Engagement setzen Sie ein Zeichen und tragen wirksam dazu bei, Mädchen und Jungen besser vor sexueller Gewalt zu schützen.

„Ich bin Mediziner und kein Sozialarbeiter!“

Richtig, Sie sollen nicht die Kompetenz der Fachberatungsstellen ersetzen. Es genügt, Ihren Patientinnen und Patienten zu signalisieren, dass Sie und Ihr Team für die Problematik sensibilisiert und jederzeit ansprechbar sind.